

im Blickpunkt

2004: Deutschland wird verändert

Im Dezember 2003 haben die SPD, die B90-Grünen, die CDU/CSU sowie die FDP 13 Reformgesetze auf den Weg gebracht. Die deutlich erkennbar, zweckgeschmiedete „große Koalition“, hat gehandelt, als gelte es, Deutschland einer Notoperation zu unterziehen. So war es letztlich auch. Die Operation verlief fast wie am Schnürchen und nur ein paar „kleine, unbedeutende Störer“, machten sich bemerkbar – und wurden nicht mehr zur Kenntnis genommen. Hätte man vor 10 Jahren bereits die Zeichen der Zeit erkannt und nicht den Kopf in den Sand gesteckt und die Zeit verschlafen, dann hätte das allen besser bekommen können.

Für vieles muss die Zeit jedoch reifen und es ist dem Bundeskanzler Schröder anzurechnen, dass er mit seiner eigenen Partei nicht gerade zimperlich umgegangen ist, um sie auf Kurs zu bringen. Letztlich konnte er sagen „wenn ihr nicht wollt, dann hole ich mir die Mehrheit bei der Opposition“.

Angela Merkel hat sich als kühle Taktikerin erwiesen. In einem zähen Ringen hat sie Gerhard Schröder zu Kompromissen gezwungen, die vielen Sozialdemokraten und Gewerkschaftlern sowieso ein Stich ins Herz sind! Man wollte „die kleinen Leute“ entlasten und die Vermögenden zur Finanzierung wichtiger staatlicher Aufgaben heranziehen. Da kann zwar noch etwas erreicht werden, aber ab Januar 2004 werden viele den Euro dreimal umdrehen, bevor sie ihn ausgeben! Die Rente wird schmaler bzw. sogar sehr viel schmaler werden, die Kosten für die Gesundheit werden spürbar steigen und auch die Strompreise ziehen an. Die Devise der „Bündnisgrünen“, dass Energie teuer werden muss, damit wir sparsam mit ihr umgehen, wird zum Ärgernis für die werden, denen der Lebensstandard durch hohe Energiekosten aufgeessen werden wird.

Das Jahr 2004 wird zum Jahr der „langen Gesichter“ werden. Die deutsche Gesellschaft wird sich einem „Umerziehungsprozess“ unterwerfen müssen und da helfen auch keine Proteste mit Straßenumzügen und Trillerpfeifen mehr.

Wir leben in einer gesättigten Volkswirtschaft, deren interner Verbrauch begrenzt ist und die sich am Weltmarkt orientieren muss. Das Angebot und die Preise müssen auf Weltmarktbedingungen zugeschnitten sein und die Grundlagen dafür sind Produktivität und Flexibilität in Verbindung mit „bestem“ Humankapital. So gesehen klingt es erschreckend, wenn Meinungsforscher feststellen, dass sich nur noch 12 % der Deutschen mit ihrer beruflichen Tätigkeit identifizieren, dass 70 % mehr oder weniger recht und schlecht nach Vorschrift arbeiten und dass der Rest von 18 % der beruflichen Tätigkeit völlig interessenlos gegenüber steht. In diesem Zusammenhang ist auch eine andere Zahl zu sehen: Vier Wochen nach Antritt der Lehrausbildung haben zuletzt fast 12 000 junge Menschen ihre Ausbildung bereits wieder abgebrochen. Erfreulicherweise haben 2003 auch wieder mehr junge Menschen mit einem Studium begonnen, aber bei den Ingenieurwissenschaften liegt die Abbrecherquote insgesamt bei etwa 2/3 der Studienanfänger. Auch das ist keine schmeichelhafte Zahl.

Die jetzt auf den Weg gebrachten Reformen sind nur ein Anfang. Die für 2005 in's Auge gefasste „große Steuerreform“ wird vielleicht das Steuerrecht vereinfachen. Die Bürger werden netto aber wohl kaum mehr, sondern eher weniger zur Verfügung haben. Daran ändern auch die von Friedrich Merz genannten niedrigen Steuersätze nichts. Sie sind zwar schön, sie würden dem Staat aber 24 Mrd. € Mindernahmen einbringen – und damit sind die „rosaroten“ Zahlen fast wieder vom Tisch. Eines muss unter diesen Gesichtspunkt noch betrachtet werden: Die EU wünscht sich für die 10 neuen Mitglieder mehr Geld. Bundeskanzler Schröder hat bereits festgestellt, dass wir das nicht haben. Als größter Nettozahler der EU müssen wir jetzt sagen: Unsere Bürger müssen den Gürtel enger schnallen und wir brauchen viel, viel Geld für die eigene Forschung und Entwicklung, damit wir nicht selbst zum Entwicklungsland werden. R. P.

Hafner-Muschler

Fusion zur Stärkung der Marktposition

Die beiden zur Zent-Frenger Gruppe gehörenden Traditionsunternehmen Hafner Kälte-Klimatechnik und Kälte-Muschler wurden zum 1. Januar 2004 zur Hafner-Muschler GmbH & Co. KG mit Sitz in Balingen/Baden-Württemberg verschmolzen. Mit der Fusion verfolgt die Zent-Frenger Gruppe eine Stärkung ihrer Marktposition, zumal der Bedarf an prozessorientierten Spezialkältemaschinen wie auch an gewerkeübergreifenden Systemlösungen europaweit zunimmt. Das neue Unternehmen mit nunmehr 80 Mitarbeitern erwartet für 2004 eine Gesamtleistung von rund 14 Mio. €. Die traditionell mehr

im Klima-Kälte-Bereich tätige Kälte-Muschler GmbH entwickelt sich zunehmend zum Systempartner für industrielle Prozesskälte und kann damit fehlende Aufträge aus dem Klimabereich substituieren. Hafner hat sich frühzeitig auf industrielle Kältetechnik spezialisiert und arbeitet weltweit als Systempartner führender Ausrüster für Industrieanlagen. Ein wichtiges Standbein ist der Export kompletter Kälte- und Klimaanlage nach Russland. Mit der grundlegenden Neustrukturierung der beiden verschmolzenen Kälteunternehmen kann die fachliche und personelle Basis verbreitert und die vertriebliche Ausrichtung bundesweit auf Industriekälte und Sondermaschinenbau verstärkt werden.

www.kaelte-muschler.de



Hauptsitz der neuen Hafner-Muschler GmbH & Co. ist Balingen, wo seit dem 1. Januar 2004 ein neues Verwaltungsgebäude mit angegliederter Fertigungshalle zur Verfügung steht

Trane

Internationale Führungspositionen neu besetzt

Die American Standard Companies Inc. beruft zwei leitende Angestellte in Führungspositionen mit globaler Ausrichtung. Craig Kessel, seit 1998 Präsident des Unternehmensbereiches Vehicle Control Systems (VCS), wird Präsident von Trane Commercial Systems (TCS), und Jacques Esculier, seit Juni 2002 Vizepräsident des Bereichs International Business von Trane, wird Präsident von Vehicle Control Systems. Die Ernennungen wurden zum 1. Januar 2004 wirksam.

www.trane.de

KME

Ausgezeichnete Kupferrohre

Eine Auszeichnung als „Beste TPM-Fabrik des Jahres 2003“ erhielt die KM Europa Metal AG (KME) Ende November 2003 für ihren Produktionsstandort Menden im Sauerland. Unter der Dachmarke TECTUBE produziert der weltweit größte Hersteller von Halbzeugen aus Kupfer an mehreren Standorten in Deutschland, Frankreich und Italien Marken-Kupferrohre für die Kälte- und Klimatechnik, Armaturen- und Fittingindustrie, Maschinen- und Apparatebau sowie für die Elektroindustrie.

www.kme-industrial-tubes.com

Carrier**Ansprechpartner für Klimatechnik**

Oliver Morgenstern ist seit Ende 2003 Ansprechpartner für die Vertragshändler der Carrier GmbH & Co.KG in Baden-Württemberg und im Saarland, wenn es um Raumklimageräte geht. Er löst Jürgen Ullrich ab, der nach fast 20 Jahren bei Carrier sein Arbeitspensum reduziert hat. Sein Büro hat Morgenstern im Regional-Centrum Stuttgart-Kornthal.
www.carrier.de



Oliver Morgenstern

Eckerle**20 Jahre im Markt**

Zukunftsweisende Neuentwicklungen haben bei der Eckerle Industrieelektronik GmbH, Malsch, Tradition. Doch nicht nur für Eckerle Industrie-Elektronik ist 2003 ein Jubiläumsjahr, sondern auch für ein weiteres von Otto Eckerle gegründetes Unternehmen, die Schweizer Firma Gotec SA, die ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Die Jubiläen verbinden zwei Firmen, die auch sonst viel gemeinsam haben. Denn die elektronischen Baugruppen der Eckerle Industrie-Elektronik GmbH bilden mit den von Gotec produzierten Schwingkolbenpumpen die Basis von Pumpenaggregaten für die zentrale Ölversorgung, Kondensatpumpen für die Klimatechnik, Förderaggregaten und Neutralisationsgeräten für die Brennwertechnik.

www.eckerle.com

c-dig**CO₂-Seminar in Deutschland**

Erstmals lädt die c-dig Gruppe, ein internationaler Verbund zur Förderung der CO₂-Technologie, öffentlich zu ihrem nächsten Meeting ein. Dieses findet am 18. und 19. März 2004 an der TU Dresden statt. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Das Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung können im Internet abgerufen werden unter der Adresse www.tu-dresden.de/mw/iem/kkt/cdig.html

Axair**Neu im Vertrieb**

Als Nachfolger von Herrn Özbey hat Helmut Pflugradt den Vertriebsaußendienst der Axair GmbH & Co. KG, Garching-Hochbrück, im Regionalcenter Nord für den Raum Hamburg, Bremen, nördliches Niedersachsen und Schleswig-Holstein angetreten. Zuletzt als Außendienstmitarbeiter bei der Firma Weiss-Klimatechnik tätig, bringt er 20 Jahre Erfahrung in der Lüftungs- und Klimatechnik mit. Bei Axair wird er die Sparten Kaltwasser, Klima und Entfeuchtung betreuen. Lenz Ulrich, mehrere Jahre bei GEA-Happel im Außervertriebsdienst beschäftigt, übernimmt des Weiteren im Regionalcenter Südwest den Vertrieb von Kaltwassererzeugern und Gebläsekonvektoren.

www.axair.de



Helmut Pflugradt



Lenz Ulrich

unsere Glosse

Neu entdeckt – und schnell vergessen: Die kleinen, einfachen Leute

November 2003: Es kam wie aus heiterem Himmel! Die Politiker hatten die kleinen, einfachen Leute entdeckt! In jeder zweiten Rede kam der Begriff von den „kleinen, einfachen Leuten“ vor, für die man etwas Gutes tun wollte. Es war schon peinlich ... und eine Bürgerin fragte „haben die sie noch alle? Betrachten die sich als „oben“ und wir „unten“ sind die „kleinen, einfachen Leute“?

Diese Überlegungen führten schnell zu dem Jesus-Zitat „wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden“ und auch zu der Weisheit „wer hoch steigt, der kann auch tief fallen“!

Kohl, Kanther, Krenz, Möllemann und Friedmann, das sind typische Beispiele dafür.

So schnell, wie der ganze Spuk kam, so schnell war er nach drei Wochen auch wieder vorbei.

Niemand redet mehr von den „kleinen Leuten“ und den „kleinen, einfachen Leuten“ – es gibt sie scheinbar nicht mehr – oder hat da jemand gesagt „seid ihr noch ganz bei Trost, ihr weckt ja schlafende Hunde“!

Also, da die Politik sich offensichtlich nicht mehr mit den kleinen, einfachen Leuten befassen will, tun wir es ... so unter soziologischen Gesichtspunkten.

Zu Großmutterns Zeiten waren die kleinen, einfachen Leute einfacher zu erkennen als heute, und ihr Leben verlief in einfacheren Bahnen. Es gab viele, viele Kinder, denn Liebe ist „das Brot des kleinen Mannes“. Es gab eine hohe Kindersterblichkeit, Hunger, lange Arbeitstage, kalte Zimmer im Winter, etwas dunkles Gas-Licht und zu Weihnachten brachte der Weihnachtsmann das Spielzeug vom vergangenen Jahr ein zweites und auch drittes Mal. Wer in einer Arbeitersiedlung ein kleines Werkshäuschen hatte, der war schon ein King und er versuchte, die Familienkasse durch Untervermietung etwas aufzubessern. Bei den Kumpels an der Ruhr war es sogar teilweise üblich, neben Kost und Logis auch noch die Ehefrau mit anzubieten. Das kostete dann etwas mehr.

Heute gibt es die „kleine Leute 3-Klassengesellschaft“ und man muss (wenn es sein muss) die Augen aufhalten und sich bemühen, sich in die richtige „Klasse“ hineinzuemigeln. Betrachten wir zunächst die untere, die 3. Klasse:

Zu ihr gehören alle diejenigen, die für'n Appel un' Ei arbeiten gehen, obgleich es sich im Prinzip nicht lohnt. Ab jetzt wird diese „untere Klasse“ einen Zustrom erhalten, weil sich zu viele in Klasse 2 und 1 herumtummeln und dies so nicht mehr zu finanzieren ist.

Zur Klasse 2 zählen alle diejenigen, die sich als Arbeitslosen- und Sozialhilfeempfänger durchwurschteln, obgleich es ihnen schwer fällt.

Der Klasse 1 sind die zuzurechnen, die als Sozialhilfeempfänger Karriere gemacht haben. Sie haben verstanden, wie der Sozialstaat funktioniert! Besonders ein Leben nach dem Motto „fruchtet und mehret euch“ führt in dieser Klasse zu einem Lebensstandard, den manch ein Arbeitender der Klasse 3 nicht erreichen kann. Wohnung, Bad, Teppichboden, Heizung, Waschmaschine, Fernseher, Kleidung ... für alles sorgt der Staat – und Weihnachtsgeld gibt's auch noch!

Einen Wunsch, einen Traum haben jedoch wohl alle; den Traum vom großen Glück. Doch nur wenigen läuft ein Prinz oder eine gute Fee über den Weg und nur die wenigsten machen eine dicke Erbschaft oder ergattern einen tollen Lottogewinn. Selbst der alte Rühmann-Film „Kleiner Mann – ganz groß“ führte nur in die Welt der Phantasie. So kommt dann schließlich auch die Zeit der Wahrheit, wenn dann ein, zwei, drei, vier, fünf Zähne fehlen und wenn man sie dann an den Zahnlücken erkennen wird – die kleinen, einfachen Leute – über die man lieber nicht mehr spricht!

R. P.

In aller Kürze

Die **Linde AG** hat ihren Geschäftsbereich Kältetechnik planmäßig ausgliedert und zum 1. Januar 2004 in eine eigenständige Rechtsform überführt. Die neue Linde Kältetechnik GmbH & Co.KG hat ihren Firmensitz in Köln-Sürth.

www.linde.de

+ + + + +

Für die Entwicklung von Alternativen zu den ozonschädlichen FCKW-Kältemitteln hat **DuPont** am 6. November 2003 im Weißen Haus die „National Medal of Technology“ erhalten. Dabei handelt es sich in den USA um die höchste Auszeichnung für technologische Innovationen.

www.dupont.com

+ + + + +

Die jährliche Spende statt Weihnachtsgeschenken entrichtete **Danfoss Kältetechnik** 2003 an das Klinikum Darmstadt. Dort wurde eine Station für Psycho-Onkologie aufgebaut, in der Krebspatienten mit einer Musiktherapie betreut werden.

www.danfoss.com

+ + + + +

Der Wärmetauscherhersteller **Thermokey** und der Verdichterproduzent **RefComp** haben gemeinsam zum 1. Dezember 2003 eine neue Vertriebsniederlassung in Berlin eröffnet. Von dort aus wird Niederlassungsleiter Klaus Gebert Kunden beider Hersteller im Vertriebsgebiet Ost betreuen.

www.thermokey.com / www.refcomp.it

+ + + + +

Emerson Network Power GmbH ist ab sofort der Firmename für den Verbund der **Liebert Hiross** und der **Emerson Energy Systems**. Die Namensänderung des Anbieters für Präzisionsklimaanlagen, USV-Systeme und 48-Volt-DC-Anlagen erfolgte im Zuge der Vereinheitlichung der Unternehmensnamen in Europa. Darüber hinaus hat Emerson den Exklusivvertrieb in Deutschland für die Luftbefeuchtungsanlagen des Schweizer Herstellers **Nordmann Engineering** übernommen.

www.liebert-hiross.com

+ + + + +

Atofina, die Chemiesparte der Gruppe Total, hat den Verkauf der 43 %, die sie an Mexichem hält, an den Mehrheitsaktionär GICSA angekündigt. Mexichem repräsentiert in Mexico die Chlorchemieaktivitäten von Atofina, die sich nach dem Verkauf auf Europa und Quatar konzentrieren, wo die größten Wachstumsperspektiven erwartet werden.

www.atofina.de

+ + + + +

IMI Air Conditioning Ltd ist Anfang November 2003 von Thermal Energy Ventures Ltd, einer Investorengruppe, übernommen worden. Der neue Firmename lautet MARSTAIR Ltd, die Mitarbeiter setzen ihre Tätigkeit unverändert fort.

www.imi-airconditioning.co.uk

+ + + + +

Nach der Erweiterung des kältetechnischen Prüfstandes der **Deutschen Montan Technologie** (DMT) in Essen können nun hersteller-unabhängige Prüfungen an luftgekühlten Kältemaschinen bis 600 kW Kälteleistung durchgeführt werden.

www.dmt.de

bfai

Niederländischer Markt für Kälte und Klima

Die Konsolidierung des niederländischen Marktes für kühl- und klimatechnische Produkte wird sich auch nach 2003 weiter fortsetzen. In der Klimatechnik verzeichnete zwar der Absatz von kleinen Klimaanlageanlagen (bis zu 4 kW) infolge des Rekordsommers 2003 eine deutliche Belebung. Das für die Branche ungleich wichtigere Teilsegment der größeren Klimasysteme leidet jedoch nach wie vor unter der allgemeinen konjunkturellen Schwäche und insbesondere an der Flaute im niederländischen Bürobau. Dort wird erst ab 2005/2006 mit einem nachhaltigen Marktaufschwung gerechnet. Etwas günstiger ist die Situation auf dem Kühltechnik-Markt zu beurteilen. Hier gibt es in einigen Teilbereichen bereits Anzeichen für eine Erholung. Insbesondere in der industriellen Prozesskühlung wird schon bald ein Anstieg der Investitionen erwartet. Andere wichtige Nachfragergruppen, wie der Einzelhandel oder die Gastronomie, halten sich jedoch nach wie vor mit Neuanschaffungen zurück. Von einem Wiederaufschwung der niederländischen Nachfrage für Kühl- und Klimatechnik dürften vor allem Anbieter aus dem Ausland profitieren. Während in der Kühltechnik nur vier niederländische Hersteller aktiv sind, werden bei klimatechnischen Produkten im Lande lediglich Anpassungen an ausländischen Standardgeräten vorgenommen. Deutsche Hersteller besitzen auf dem niederländischen Markt für Kühl- und Klimatechnik eine starke Stellung. Die Konkurrenz durch preisgünstigere Anbieter aus Fernost und insbesondere Südeuropa nimmt jedoch weiter zu. Detailliertere Informationen über die Marktsituation – ergänzt um eine Reihe von Tipps zur Geschäftspraxis und



nützliche Kontaktanschriften – enthält die neue Broschüre „Markt in Kürze: Niederlande – Kühl- und Klimatechnik“, die zum Preis von 30 € bei der Bundesagentur für Außenwirtschaft erhältlich ist.

www.bfai.de

Novelan-Siemens

Informationen zur Wärmepumpe

Als einer der renommiertesten Hersteller im Wärmepumpen-Markt hat die Firma Novelan Vertrieb Siemens Wärmepumpen eine CD-Rom veröffentlicht, die das Know-how des Unternehmens aus seiner über 20-jährigen Markterfahrung bündelt und den Kunden zur Verfügung stellt. Das digitale Kompendium unterstützt Handwerker bei der Auswahl der richtigen Wärmepumpe, gibt wichtige Informationen zur Planung und liefert nicht zuletzt überzeugende Argumente, beispielsweise auf Basis der neuen EnEV, für den Verkauf. Die CD-ROM kann direkt bestellt werden unter www.siemens-waermepumpen.de

Bock

Verdichter-Workshops

Speziell für Fachkräfte aus der Kälte-Klima-Branche bietet die Bock Kältemaschinen GmbH, Frickenhausen, einen zweitägigen Workshop an. Vermittelt werden neben theoretischem Wissen über Verdichterbaureihen auch praktische Tipps und Tricks für die tägliche Arbeit. Die nächsten Termine: 26./27. Februar sowie 18./19. März 2004.

www.bock.de

CRS

Eislaufen dank Leihkälte

Natürlich gehört auch in Leipzig der Dezember zu den Wintermonaten, aber meist sind weit und breit weder Schnee noch Eis zu sehen. Nun, dem kann abgeholfen werden, sagten sich die Manager des Einkaufszentrums in Leipzig-Grünau und machten kurzer Hand aus dem Eingangsbe-
 reich ihres Allee-Centers eine Eisbahn. Und diese lockte Wintersportbegeisterte aller Jahrgänge zum „Schlittschuhlaufen zum Nulltarif“ und stellte auch für andere Kunden eine Attraktion dar. Ein vielseitiges Rahmenprogramm bot darüber hinaus Spiel, Spaß und Freude für die Gestaltung der schulfreien Nachmittage und Wochenenden der Kinder und

Jugendlichen, die das überwiegende Nutzerpublikum der Eisbahn waren. Wie kommt man nun zu einer Eisbahn in einer Umgebung, die eigentlich ganz und gar nicht dafür gedacht war? Es ist angenehm warm im Einkaufszentrum und einen Maschinenraum gibt es auch nicht zusätzlich zu der ohnehin notwendigen umfangreichen Haustechnik so eines Einkaufstempels. Die CRS GmbH, Marl, macht es möglich, und zwar als Komplettservice. In der Eingangshalle wurde eine Eisfläche von 200 m² installiert. Die Kälte für ein derartiges Projekt kommt von zwei Kaltwassersätzen CRS 200, die in einer unauffälligen Ecke des Lieferbereiches in ca. 50 m Entfernung ihre Kühlarbeit verrichten. Jeder Satz kann 200 kW zur erforderlichen Kälteleistung beisteuern

und damit die wegen der hohen Umgebungstemperaturen an der Eisfläche erforderliche Gesamtleistung gewährleisten. In den Kältesätzen wiederum arbeiten jeweils 2 getrennte Kältekreisläufe mit dem Kältemittel R 407C, die bei ca. -15°C Verdampfungstemperatur die Wärme aus dem angeschlossenen Solekreis entziehen und für die notwendig niedrige Vorlauftemperatur sorgen. Die Verflüssigung erfolgt gegen die frei verfügbare Umgebungsluft. Mit der Schallbelastung an die Umgebung gibt es keine Probleme, da die Verkleidung gut schallgedämmt ausgeführt ist und weil die Verflüssigungslüfter durch die drückende Anordnung einen Teil ihres ohnehin niedrigen Schalleistungspegels im Inneren halten. Die vier großen Maneurop-Hermetikverdichter sind somit kaum zu hören. Ein vollautomatischer Betrieb ist gewährleistet. An den Kältesätzen sieht der Betrachter eine Vielzahl von eisummantelten Kälträgerschläuchen, die zu den erforderlichen Pumpen und von dort durch einen Durchgang im Gebäude unauffällig an Deckenhalterungen zur Eisbahn geführt werden, dort wieder in den Fußbodenbereich herunterkommen und gut verkleidet ohne zusätzliche Eingriffe in die Bausubstanz an die Eisboxen unter dem Eis angeschlossen sind. Auch was sonst noch gebraucht wurde,



Einkaufen und Eislaufen in winterlich-weihnachtlicher Umgebung



Aufbau der Eisbahn im Eingangsbereich des Allee-Centers in Leipzig-Grünau

das Isoliermaterial selbstverständlich, die Stromverteilung und alle erforderlichen Leitungen, die Holzpodeste und die Gummimatten, gehört zum CRS-Service.

Das Alleecenter Leipzig war eine gelungene Installation und zeigt die Lösungsmöglichkeit auf CRS-Mietbasis. Eine Festinstallation wäre vermutlich nicht machbar gewesen, bzw. nur mit Überwindung vieler Hindernisse. Und wenn einmal abgetaut werden muss, um das Eis zu erneuern, oder zum Schluss die Installation wieder abzurüsten, werden die Kältekreisläufe einfach auf Heizen umgestellt, weil sie wärmpumpentauglich sind. U. A.

York

Neue GmbH vereint York Industriekälte und York International

Ab sofort vereint die neu gegründete York Deutschland GmbH die Kompetenzen von York Industriekälte und York International. York Deutschland ist damit einer der führenden Anbieter von Kälte- und Klimatechnik. Geschäftsführer der neuen GmbH ist Jörg Bünstorf, zuvor Geschäftsführer von York Industriekälte. Die beiden zentralen Standorte sind Mannheim und Hamburg. An den insgesamt 15 Standorten und Büros im ganzen Bundesgebiet beschäftigt York Deutschland aktuell rund 700 Mitarbeiter. York Deutschland bündelt

damit sein Leistungsportfolio in den fünf Unternehmensbereichen Industriekälte, Kaltwassersysteme, Klimasysteme, Marine und Service. „Durch die Neuorganisation der Unternehmensbereiche wird das breite Spektrum unseres Leistungsangebots noch transparenter für unsere Kunden“, erklärte Geschäftsführer Jörg Bünstorf. Mit dem Unternehmensbereich Service kann York Deutschland seinen Kunden darüber hinaus eine noch bessere individuelle Betreuung und Wartung von Anlagen sowie die Schulung von Personal bieten. Im Zuge der Neuorganisation wird der bisherige Geschäftsführer von York International, Bernd Gantner, zukünftig auf europäischer Ebene für York tätig sein. www.yorkref.de

Axima

Kältelösungen für Gebäude und Industrie präsentiert

Mehr als 50 Interessenten waren am 4. Dezember 2003 einer Einladung der Axima Refrigeration GmbH, Lindau, zu einer Informationsveranstaltung gefolgt. Veranstaltet vom Axima Regionalbüro Halle/Leipzig fanden sich Teilnehmer aus Planungsbüros, Industriebetrieben und Behörden aus den Regionen Magdeburg, Halle, Berlin und Dresden im Country Park Hotel Brehna in der

Thiemendorfer Mark ein. Die Tagung diente zur Vorstellung von Produktneuheiten und erweiterten Dienstleistungen der Axima Refrigeration. Nach den einzelnen Präsentationen wurden lebhafte und intensive Diskussionen zu den verschiedenen Produkten und der Frage nach ihren spezifischen Vorteilen in der Anwendung geführt. In den Pausen hatten die Referenten aus dem Regionalbüro und dem Stammhaus der Axima in Lindau Gelegenheit, mit Teilnehmern über Details bei konkreten Projekten zu sprechen. www.de.axiref.com



Kundeninformationsveranstaltung von Axima

HKK

Gala „250 Jahre mechanische Kälteerzeugung“

In den Jahren 1750–1755 beschäftigte sich William Cullen, Professor der Chemie an der Universität in Glasgow, mit der Frage der mechanischen Erzeugung von Kälte. Er brachte unter der Glocke einer Vakuumpumpe Äther zum Verdampfen, der sich dabei so stark abkühlte, dass Wasser, welches das Gefäß mit dem Äther umgab, erstarrte. Dieses gut 250 Jahre zurückliegende Ereignis möchte der Historische Verein Kälte- und Klimatechnik e. V. (HKK) zusammen mit den Kälteanlagenbauer-Innungen Dortmund und Hes-

sen mit einer Gala zwischen dem 23. und 25. April 2004 in Hagen feiern. Die Schirmherrschaft zu dieser Veranstaltung hat der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. (DKV) übernommen. Außerdem wird die Veranstaltung vom Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) und dem Verein Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe e. V. (VDKF) unterstützt. Eingeladen sind alle an der Geschichte der Kältetechnik Interessierten. Informationen können bei der HKK-Geschäftsstelle unter Tel./Fax: (0 61 92) 20 63 11 bzw. per E-mail unter histkaelteklima@web.de angefordert werden. www.hist-kaelte-klima.de



Während der letzten DKV-Tagung Mitte November 2003 lud HKK-Geschäftsführer Wolfgang Scholten zu einer Informationsveranstaltung über die Arbeit des Vereins. Dort wurde erstmals darüber berichtet, dass gemeinsam mit den Innungen Dortmund und Hessen im April 2004 eine Gala zu Gunsten des HKK statt finden wird, die vom DKV als Schirmherr getragen sowie von BIV und VDKF mitunterstützt wird

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

70 Jahre

Dipl.-Ing. Hans-Günter Kind, Berlin, am 10. Februar

65 Jahre

Werner Wiesenburg, Wetter, am 1. Februar
Dr.-Ing. Günter Kaul, Berlin, am 18. Februar

60 Jahre

Norbert Bast, Hamburg, am 19. Januar
Peter Schütz, Kempen, am 21. Januar
Kurt Behrmann, Oststeinbek, am 25. Januar
Dipl.-Volksw. Rudolf Pütz, Troisdorf, am 12. Februar
Joachim Thiele, Düsseldorf, am 15. Februar

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.